

IMW-Richtlinien zur Nutzung von Künstlicher Intelligenz (KI) für schriftliche Arbeiten
(Version 15.03.2024)

Situation

KI wird sich in den nächsten Jahren voraussichtlich rasant entwickeln und verbessern. Es ist im Moment nicht vorhersehbar, wie dieses Tool unsere Arbeitswelt verändern wird. Damit ein sinnvoller Umgang als Soft Skill im Studium erlernt werden kann, hat sich das Institut für Musikwissenschaft dazu entschieden, den Einsatz von Künstlichen Intelligenzen wie ChatGPT in schriftlichen Arbeiten unter Auflagen zu erlauben. Einzelne Dozierende können den Einsatz von KI für Prüfungsleistungen unter Angabe von Gründen verbieten. Ob KI-gestützte Tools benutzt werden dürfen, ist vor Arbeitsbeginn abzuklären. In Klausuren und Abschlussarbeiten ist ein Einsatz von KI ausnahmslos verboten. Wenn durch KI generierter oder mit Unterstützung von KI hergestellter Text nicht als solcher gekennzeichnet wird, gilt er als Plagiat.

Caveat

Chatbots sind momentan höchst unzuverlässig, weil sie nur einer mathematischen Häufigkeitsrechnung entsprechend nach jedem Wort entscheiden, was das jeweils wahrscheinlichste nächste Wort sein könnte – nicht, aber, ob es inhaltlich korrekt ist. Deswegen ist eine unreflektierte Anwendung der von KI produzierten Antworten nicht möglich. Auch beim Einsatz von KI bleibt die Verfasser*in vollumfänglich verantwortlich für den abgegebenen Text. Als Faustregel gilt daher: Nur Arbeitsschritte, die man auch ohne KI sicher ausführen könnte, sollten an KI abgegeben werden.

Nachweise

Teil des wissenschaftlichen Arbeitens ist es, transparent zu machen, welche Methoden und Hilfsmittel bei der Erstellung eines Textes verwendet wurden. Daher muss ein Einsatz von KI nachgewiesen werden. Für Chatbots wie ChatGPT gilt: Alle Prompts und die ausgegebenen Antworten müssen der schriftlichen Arbeit angehängt werden. Direkt verwendeter oder umgewandelter Text muss im Haupttext durch einen Verweis auf den jeweiligen (nummerierten) Prompt im Anhang angezeigt werden. Bei Übersetzungen von wissenschaftlichen Texten und Primärquellen aus anderen Sprachen muss sowohl die Quelle als auch der Vorgang der Übersetzung angegeben werden.

Zusätzlich muss das vorliegende Reflexionsformular ausgefüllt und zusammen mit der schriftlichen Arbeit eingereicht werden.

Auf Grund der rasanten Weiterentwicklung von KI-Techniken wird dieses Reglement regelmässig an den aktuellen Stand der Technik angepasst werden. Es gilt daher jeweils bis zum Erscheinen der nächsten Version. Massgeblich für alle eingereichten Arbeiten ist die geltende Version am Datum der Anmeldung der Arbeit.

Checkliste zum Einsatz von KI (bitte ausfüllen)

Ich habe KI verwendet für:	Falls ja, warum?
<input type="checkbox"/> einen thematischen Überblick	
<input type="checkbox"/> das Erarbeiten der Fragestellung	
<input type="checkbox"/> die inhaltliche Recherche	
<input type="checkbox"/> das Auffinden von Quellen/Zitaten	
<input type="checkbox"/> die Textstruktur	
<input type="checkbox"/> das Layout	
<input type="checkbox"/> die Textproduktion (Formulierungen/Textvorschläge)	

Zusatzanforderung: Reflexion über den Einsatz

Wird ein Chatbot zur Erstellung einer schriftlichen Arbeit eingesetzt, muss zusätzlich zum Haupttext eine wissenschaftliche Reflexion über den Einsatz von KI eingereicht werden. Die Reflexion kann der Arbeit angehängt werden.

Umfang: mind. 500 Wörter

Inhalt: Die folgenden Fragen können als Orientierungshilfe für die Reflexion dienen.

Reflexion der Methodik: Wie bin ich mit dem Material der KI umgegangen? Wie und wozu habe ich die KI genutzt? Wie habe ich sichergestellt, trotz des Einsatzes die wissenschaftliche Eigenständigkeit der Arbeit zu gewährleisten?

Limitationen: Welche wissenschaftliche Leistung konnte die KI erbringen und welche nicht? Inwiefern hat KI mir geholfen, Probleme zu lösen – wo hat sie neue Probleme geschaffen?

Qualitätssicherung: Wie und warum mussten die Antworten der KI angepasst, korrigiert oder ergänzt werden? Wie habe ich sichergestellt, dass meine wissenschaftliche Selbstständigkeit gewahrt bleibt? Welche Rückschlüsse können aus der Arbeit mit KI gezogen werden?

Für die **Selbständigkeitserklärung** kann folgende Formulierung genutzt werden:

«Ich erkläre hiermit, dass ich diese Arbeit selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen benutzt habe. Alle Stellen, die wörtlich oder sinngemäss aus Quellen entnommen wurden, habe ich als solche gekennzeichnet. Als Hilfsmittel habe ich Künstliche Intelligenz verwendet. Sämtliche Elemente, die ich von einer Künstlichen Intelligenz übernommen habe, werden als solche deklariert und es finden sich die genaue Bezeichnung der verwendeten Technologie sowie die Angabe der «Prompts», die ich dafür eingesetzt habe. Mir ist bekannt, dass andernfalls die Arbeit mit der Note 1 bewertet wird bzw. der Senat gemäss Artikel 36 Absatz 1 Buchstabe r des Gesetzes vom 5. September 1996 über die Universität zum Entzug des auf Grund dieser Arbeit verliehenen Titels berechtigt ist.

Für die Zwecke der Begutachtung und der Überprüfung der Einhaltung der Selbständigkeitserklärung bzw. der Reglemente betreffend Plagiate erteile ich der Universität Bern das Recht, die dazu erforderlichen Personendaten zu bearbeiten und Nutzungshandlungen vorzunehmen, insbesondere die schriftliche Arbeit zu vervielfältigen und dauerhaft in einer Datenbank zu speichern sowie diese zur Überprüfung von Arbeiten Dritter verwenden oder hierzu zur Verfügung zu stellen.»

Beispiele zum Zitieren von KI

a) Wörtliche Übernahme

“Bach wurde hauptsächlich als herausragender Organist und Improvisator anerkannt, während seine Kompositionen weniger weit verbreitet waren.”¹

b) Paraphrasierung

Johann Sebastian Bach war zu Lebzeiten als Komponist weitgehend unbekannt und wurde eher als Organist und Improvisator geschätzt.²

c) Übernahme von strukturellen Ideen

Im Rahmen der Arbeit gehe ich zunächst auf die traditionelle Rolle des Dudelsacks in der schottischen folk music, arbeite anschliessend die Entwicklungen in der schottischen Folk-Szene der letzten 20 Jahre auf, bevor schliesslich anhand zweier Songbeispiele einige Merkmale der aktuellen Verwendung des Dudelsacks herausgearbeitet werden.³

Anhang

ChatGPT version 3.5, Prompts

(01) “War Bach zu Lebzeiten ein sehr berühmter Komponist?” (10.10.2010)

“Zu Lebzeiten war Johann Sebastian Bach nicht so bekannt oder berühmt wie viele andere Komponisten seiner Zeit, wie zum Beispiel Georg Friedrich Händel. Bach wurde hauptsächlich als herausragender Organist und Improvisator anerkannt, während seine Kompositionen weniger weit verbreitet waren. Er arbeitete größtenteils in kleineren städtischen Umgebungen wie Köthen und Leipzig, und sein Ruhm war auf diese Regionen beschränkt.

Es war erst nach seinem Tod, dass Bachs Werke allmählich an Bedeutung gewannen, besonders während der "Bach-Renaissance" im 19. Jahrhundert. Wichtige Persönlichkeiten wie Felix Mendelssohn Bartholdy setzten sich für die Wiederentdeckung und Aufführung von Bachs Musik ein, was dazu beitrug, ihn als einen der größten Komponisten aller Zeiten zu etablieren. Heutzutage gilt Johann Sebastian Bach als einer der bedeutendsten Komponisten der Barockmusik und seine Werke sind weltweit bekannt und hochgeschätzt.”

(02) Entwerfe mir bitte ein Konzept für eine 15-seitige musikwissenschaftliche Hausarbeit zum Thema "Rolle des Dudelsacks in der schottischen folk music der letzten 20 Jahre". (10.10.2010)

...

¹Prompt 01, Ausgabe von ChatGPT, 10.10.2010.

² Vgl. Prompt 01, ChatGPT, 10.10.2010.

³ Zur Entwicklung der Struktur der Arbeit vgl. Prompt 02 von ChatGPT, (10.10.2010).